

	57S Alpenlattich-Fichtenwald mit Torfmoos <i>Homogyno-Piceetum sphagnetosum</i>	57M Alpenlattich-Fichtenwald mit Waldwachtelweizen <i>Homogyno-Piceetum melampyretosum sylvatici</i>
Naturwald	Fichte dominiert, dazu Vogelbeere, stellenweise einzelne Bergföhren Der Schlussgrad ist räumig bis aufgelöst. Ausgeprägte Rottenstruktur.	Fichten, dazu oft Lärche, etwas Vogelbeere. Recht geschlossene Bestände mit Tendenz zu Kleinkollektiven.
Max. Bestandeshöhe	20 -30 m	25 - 30 m
Standortsregion	Nördliche Rand- und Zwischenalpen (1, 2)	Kontinentale Hochalpen (3)
Standort allgemein	Häufig auf toniger Unterlage oder sehr viel Niederschläge und kühle, schattige, luftfeuchte Lagen. Flache Lagen bis mässig geneigte Hänge, alle Expositionen	Saure Unterlage (Silikat). Vor allem Schattenhänge, meistens im unteren Bereich der subalpinen Stufe.
Boden		
Humusform	Mächtiger Rohhumus, in Mulden Torf, stellenweise Hydroform	Moder, stellenweise trockene Ausprägung
Entwicklung	Nassböden beeinflusst durch Stau, Hang- oder Grundwasser, stellenweise nassgebleichte Nassböden oder teilweise vernässter Podsol	Braunerde, stellenweise podsoliert, Ranker oder Regosol
Eigenschaften	Wenig Skelett, Gründigkeit mittel, Durchlässigkeit stark gehemmt, Vernässung mittel bis stark	Skelettgehalt mittel, tief bis mittelgründig, normal durchlässig. Krautschicht häufig nicht deckend.
Vegetation Aspekt und häufige Arten	Deckende Mooschicht mit Torfmoos, zwergstrauchreich, die Heidelbeere ist oft kniehoch, nur wenig Wollreitgras Sauer, nass: Torfmoos (<i>Sphagnum sp.</i>), manchmal Grosses Haarmützenmoos (<i>Polytrichum commune</i>) Sauer, feucht (oft Kältezeiger): Federmoos (<i>Ptilium crista-castrensis</i>), Dunkles Hainmoos (<i>Hylocomium umbratum</i>), Gewelltes Wurmmoos (<i>Plagiothecium undulatum</i>), Kleines Zweiblatt (<i>Listera cordata</i>) Sauer: Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>), viel Rippenfarn (<i>Blechnum spicant</i>), Wollreitgras (<i>Calamagrostis villosa</i>), Alpenlattich (<i>Homogyne alpina</i>), Bärlappe (<i>Huperzia selago</i>), <i>Lycopodium annotinum</i>), Breiter Wurmfar (<i>Dryopteris dilatata</i>), säurezeigende Moose Oberflächlich sauer: Sauerkelee (<i>Oxalis acetosella</i>) Sauer, trocken: Drahtschmiele (<i>Avenella flexuosa</i>), wenig Preiselbeere (<i>Vaccinium vitis-idaea</i>)	Zwergstrauchreich, etwas mehr Heidelbeeren als Preiselbeeren, nicht üppig. Moosreich. Mit Waldwachtelweizen Sauer, trocken: Viel Waldwachtelweizen (<i>Melampyrum sylvaticum</i>), Preiselbeere (<i>Vaccinium vitis-idaea</i>) Sauer: Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>), Wollreitgras (<i>Calamagrostis villosa</i>), Etagenmoos (<i>Hylocomium splendens</i>), Rotstengelmoos (<i>Pleurozium schreberi</i>), Grosses Kranzmoos (<i>Rhytidiadelphus triquetrus</i>), Besenartiges Gabelzahnmoos (<i>Dicranum scoparium</i>), Alpenlattich (<i>Homogyne alpina</i>), Drahtschmiele (<i>Avenella flexuosa</i>)
Idealisiertes Bestandesprofil		